

Analyse Bundesländer im 5-Jahres-Vergleich: Zuwachs bei Solaranlagen, E-Autos und Wärmepumpen positiv

- + 429 Prozent: Zuwachs von Solaranlagen bei Ein- und Zweifamilienhäusern
- Zulassung E-Autos (BEV) um 544 Prozent gestiegen
- + 29 Prozent: Anteil Wärmepumpen bei neu gebauten Ein- und Zweifamilienhäusern

Berlin, 25.07.2023 – Zolar, eine der führenden digitalen Plattformen für private Solarlösungen in Deutschland, hat bei einer Analyse der Wachstumsraten von E-Autos, Wärmepumpen im Neubau und Solaranlagen auf Ein- und Zweifamilienhäusern deutliche Zuwächse festgestellt. Insbesondere die Bayern sind in jedem der Top 3 Rankings für alle drei Technologien vertreten.

Expertin Dr. Sarah Müller, CCO von [Zolar](#) weist darauf hin, dass gerade diese positiven Zahlen in der Kommunikation zur Energiewende zu wenig Beachtung finden. Dabei verfolgen alle – Wirtschaft, Politik, Gesellschaft – das gleiche Ziel: Durch die Energie- und Mobilitätswende den Klimawandel stoppen. Die Zahlen zu Solaranlagen-Zubau (+429 Prozent), Anstieg der Zulassungen bei E-Autos (+544 Prozent) und auch der Anteil der Wärmepumpen bei neuen Ein- und Zweifamilienhäusern (+29 Prozent) zeigen, dass Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland entschieden vorangehen.

Bundesländer im 5-Jahres-Vergleich: Solaranlagen, E-Autos, Wärmepumpen

Solaranlagen-Zubau seit 2018 um 429 Prozent gestiegen¹:

Die Anzahl der in Betrieb genommenen Solaranlagen auf Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland hat sich seit 2018 verfünffacht: Von 58.928 Anlagen im Jahr 2018 auf 311.511 im Jahr 2023 – allein bis einschließlich Juni.

Besonders beeindruckend: Setzt sich der Zuwachs in dem Maße fort, wären bis Ende 2023 rund 622.000 neue Solaranlagen auf den Dächern von Ein- und Zweifamilienhäusern - das würde einem Anstieg von fast 1.000 Prozent beim Zubau gegenüber 2018 entsprechen. **Die zwischen 2018 und Juni 2023 gebauten Anlagen auf Eigenheimen verfügen über eine Gesamtleistung von 10.334.868 Kilowatt (kW) – was der Fläche von fast 7.000 Fußballfeldern entspricht oder auch 2.066.973 Haushalte mit sauberem Solarstrom versorgen könnte** (bei einem Verbrauch von 5.000 kWh/Jahr).

Die so reduzierte Menge an CO₂-Emissionen beläuft sich auf 4,13 Millionen Tonnen pro Jahr – und entspricht damit fast der Menge, die ein Tempolimit von 120 km/h jährlich auf den Autobahnen einsparen könnte (4,5 Millionen)².

Das Top 3 Ranking-Solaranlagen-Zubau pro 100 Tsd. Einwohner führen im Juni 2023 die drei Bundesländer Niedersachsen (5.085 kW installierte Leistung pro 100 Tsd. Einwohner), Rheinland-Pfalz (4.457 kW pro 100 Tsd. Einwohner) und Bayern (4.404 kW pro 100 Tsd. Einwohner) an.

2023 liegt das **Ausbauziel der Bundesregierung** für den gesamten Photovoltaik-Sektor bei 9 Gigawatt Leistung³. Die **Privathaushalte tragen mit einem Zubau** von knapp 3 Gigawatt allein im ersten Halbjahr **zu einem Drittel der Jahresziele für 2023** bei.

E-Auto-Zuwachs seit 2018 um 554 Prozent gestiegen⁴:

236.078 – so viele E-Fahrzeuge (BEV = rein elektrische Autos) wurden bis einschließlich Juni 2023 laut Kraftfahrt-Bundesamt zugelassen. Damit lag der **Anteil neu zugelassener E-Autos 2023** bei durchschnittlich 16 Prozent. Im Vergleich zum Jahr 2018 (36.053 Fahrzeuge) haben sich die **Neuzulassungen (236.078 im Juni 2023)** somit **mehr als versechsfacht**.

Das ist relevant für die Umwelt: Denn ein Mittelklasse-Benziner stößt 1.395 kg CO₂/Jahr aus⁵. Ein mit Solarstrom betriebenes Mittelklassefahrzeug reduzierte die CO₂-Emissionen bei gleicher Laufleistung um 80 Prozent.⁵

Das Top 3 Ranking-E-Auto Neuzulassungen führen im Juni 2023 die Hessen an (400 Autos/100 Tsd. Einwohner). Die Plätze zwei und drei belegen Baden-Württemberg (343 E-Autos pro 100 Tsd. Einwohner) und Bayern (343 E-Autos pro 100 Tsd. Einwohner).

15 Mio. E-Autos bis 2030? Das wäre realisierbar, wenn **das Wachstum um rund 50 Prozent pro Jahr steigt**. Die aktuell vom Verkehrsministerium ausgerufene Förderung von 500 Millionen Euro für Wallboxen ist da hilfreich – insbesondere, weil diese an Vorgaben wie Solaranlage und Speicher gekoppelt ist und so Autos emissionsfrei geladen werden können.

52 Prozent Wärmepumpen in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern in 2022⁶:

Die stark emotionalisierte Wärmepumpe wurde allein im Jahr 2022 zu 52 Prozent in neu fertiggestellten Ein- und Zweifamilienhäusern eingebaut. Betrachtet man den **Zubau der Wärmepumpen von 2018 (44.174) bis Dezember 2022 (57.142)** sieht man **einen Anstieg von 29 Prozent**.

Das Top 3 Ranking-Wärmepumpen (WP) führt bei neu gebauten Ein- und Zweifamilienhäusern im Jahr 2022 Brandenburg an (103 WP pro 100 Tsd. Einwohner). Die Plätze 2 und 3 belegen Bayern (101 WP pro 100 Tsd. Einwohner) und Rheinland-Pfalz (93 WP pro 100 Tsd. Einwohner).

Insgesamt sind seit 2018 allein in neugebauten Ein- und Zweifamilienhäusern rund 251.409 Wärmepumpen installiert worden. Gerade in Kombination mit einer Solaranlage und Batteriespeicher lassen sich die Betriebskosten einer Wärmepumpe bei privaten Haushalten um 35 Prozent reduzieren, CO₂-Emissionen sogar um 50 Prozent. Für eine Familie im Ein- oder Zweifamilienhaus bedeutet dies eine jährliche Ersparnis von gut 2,6 Tonnen CO₂, was rund vier Hin- und Rückflügen auf der Strecke Berlin – Mallorca entspricht.

Quellen:

1) Marktstammdatenregister (MaStR), Juli 2023

www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/ErweiterteOeffentlicheEinheiteneubersicht

2) Kurzstudie vom 20.02.2023: Tempolimit auf Autobahnen. Autoren: Prof. Dr. Alexander Eisenkopf, Zeppelin Universität gGmbH, Friedrichshafen, Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Knorr, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

www.fdpbt.de/sites/default/files/2023-02/200223%20Gutachen%20FDP%20Bundestagsfraktion%20Tempolimit%20auf%20Autobahnen%20_0.pdf

3) Photovoltaik-Strategie BMWK, Mai 2023, Seite 5:

www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/photovoltaik-strategie-2023.pdf?__blob=publicationFile&v

4) Kraftfahrt-Bundesamt, Juli 2023, Blatt FZ28:

www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Neuzulassungen/MonatlicheNeuzulassungen/monatl_neuzulassungen_node.html

5) Statista.com: „So viel CO₂ stoßen Autos aus“, von Matthias Janson, 05.04.2022

[Infografik: So viel CO₂ stoßen Autos aus | Statista](https://www.statista.com/de/infografik/so-viel-co2-stoessen-autos-aus)

6) DSTATIS, Juli 2023:

www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=statistikTabellen&selectionname=31121#abreadcrumb

Über Zolar

Die ZOLAR GmbH wurde 2016 in Berlin gegründet. Das Climate-Tech-Startup ermöglicht Hausbesitzenden und regionalen Handwerksbetrieben über eine einfache Online-Plattform den Zugang zu individuellen Solarlösungen. Gemäß der Mission von Zolar sollen Menschen von günstiger, selbst erzeugter grüner Energie profitieren und gleichzeitig einen



wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Bis 2030 will Zolar mehr als zehn Millionen Haushalte in Europa mit erneuerbarer Energie versorgen. Eine hohe Kundenzufriedenheit, innovative technische Lösungen wie der Zolar Online-Konfigurator und ein starkes Netzwerk von über 700 regionalen Handwerkspartnern machen das Unternehmen zu einem der führenden Online-Anbieter für die private Energiewende. Zolar beschäftigt deutschlandweit 425 Mitarbeitende und wird von einem erfahrenen Management-Team bestehend aus Jamie Heywood (CEO), Dr. Sarah Müller (CCO), Benjamin Rauser (COO), Anurag Bansal (CFO) und Torben Schwellnus (CTO) geleitet. www.zolar.de

Pressekontakt:

ZOLAR GmbH

Angela Zippelius

Senior PR Manager

Tel.: +49 151 405 68970

E-Mail: presse@zolar.de